

Abschlussbericht e-Learning Projekt

Projektcode: 2008.095

Das gegenständliche Projekt ist Folgeprojekt von 2008.058 und soll den bereits im vorigen Semester von den Studenten gut angenommenen „e-Learning/Blended Learning“-Ansatz weiterführen und noch weiter ausbauen. Dazu wurde zum einen der bereits bestehende Fragenpool erweitert, zum anderen wurde eine (Einstiegs-)Grafik in Zusammenarbeit mit der Abteilung für neue Medien und Lerntechnologien erstellt.

Zum Bereich des Fragenpools ist anzuführen, dass bereits im Rahmen des Vorgängerprojektes Kontrollfragen zu folgenden Themenbereichen kreiert wurden:

- Allgemeines
- Gegenstand des Urheberrechts
- Geschützte Werke
- Urheberpersönlichkeitsrechte
- Urheberrecht
- Urheberschaft
- Verwertungsrechte
- Werknutzungsbewilligung und Werknutzungsrecht

Unter Verwendung der vom eCampus zur Verfügung gestellten technischen Möglichkeiten kamen dabei hauptsächlich folgende Fragetypen zum Einsatz:

- Multiple Choise (mit einer Antwortmöglichkeit)
- Multiple Answer (mit mehreren Antwortmöglichkeiten)
- True/False
- Fill in Multiple Blanks

Da Recht und vor allem Rechtsprechung generell, und im Bereich des Urheberrechts ganz speziell, sehr dynamisch veranlagt sind und ständigem Wandel durch Gesetzesänderungen sowie neuen Auffassungen in Literatur und Judikatur unterliegen, galt es zu Beginn des Projektes die bestehenden Fragen in Hinblick auf diese neuen Entwicklungen zu überprüfen und entsprechend zu adaptieren.

Darüber hinaus wurde das ganze Semester über durchgehend Rücksprache mit den Studenten gehalten, es wurde ein Feedback eingeholt, wie sie denn mit dem eCampus zurechtkämen. Die Kontrollfragen wurden im Rahmen der Lehrveranstaltungen so eingesetzt, dass die Studenten jederzeit die Möglichkeiten hatten, über die während des Semesters in der Präsenz-LV vorgetragenen Themenkomplexe via eCampus Selbsttests durchzuführen. Auch in diesem Semester wählten wir die Einstellung bewährtermaßen derart, dass gleich zu Beginn des Tests alle Fragen untereinander dargestellt werden, damit man sich sofort einen guten Überblick über den gesamten Test verschaffen kann. Sobald ein neuer Fragenbereich freigeschalten wurde, holten wir uns ein Feedback der Lehrveranstaltungsteilnehmer bezüglich der Angemessenheit der Schwierigkeit, der Verständlichkeit der Fragen und

der beim Durcharbeiten aufgetretenen Probleme ein. Diese Rückmeldungen wurden von uns ernst genommen und im Sinne einer studentenorientierten Ausgestaltung unseres „e-Learning“-Ansatzes eingearbeitet. Dabei konnten wir feststellen, dass auch in diesem Semester diese zusätzliche Lernunterstützung durchwegs positiv angenommen wurde. Weiters wurden wir durch eine teilweise Neugliederung der Fragenkomplexe dem Wunsch gerecht, dass die einzelnen Test etwas kürzer ausfallen sollten.

Parallel zu diesen „Wartungsarbeiten“ konnten im Laufe des Projektes zusätzliche Kontrollfragen erstellt werden. Dabei wurden einerseits aufbauend auf der Auswertung der Klausuren und Prüfungen des letzten Semesters in die bestehenden Themenbereiche neue Fragen eingefügt, welche den Studenten – wie die Ergebnisse der vorigen Semester gezeigt haben – offenbar Probleme bereitet hatten. Andererseits wurde der Fragenpool um folgende Themenbereiche erweitert:

- Verwandte Schutzrechte
- Urhebervertragsrecht
- Rechtsdurchsetzung
- Anwendungsbereich des Gesetzes
- Beschränkung der Verwertungsrechte

Im Zuge dieser Arbeiten wurden einige bestehende Fragen aufgrund der besseren Zugehörigkeit zu einem neuen Themenbereich entsprechend eingegliedert und gleichzeitig wurde dadurch die oben erwähnte Straffung der jeweiligen Tests erreicht.

Der zweite Projektbereich war die Erstellung einer ansprechenden Einstiegs- und Navigationsumgebung, „Study-Room“ genannt, um die Optik des Kurses besser zu gestalten und eine integrierte Mensch-Maschine-Kommunikation zu gewährleisten. Dazu gab es bereits letztes und auch dieses Semester Treffen mit Frau Mag. Hildegunde Taferner, die uns dabei tatkräftig unterstützt hat. Dabei haben wir ihr unsere Vorstellungen für eine passende Grafik in Form einer Skizze, sowie die technischen Ansprüche an diese übermittelt. Die neue grafische Umgebung soll eine Art „eye catcher“ sein, um die Aufmerksamkeit der Studenten verstärkt auf den Kurs zu lenken und gleichzeitig die Navigation im eCampus-Kurs zu erleichtern. Dies wird im Sinne einer benutzerfreundlichen Bedienung umso dringender notwendig, je mehr verschiedene Inhalte (Skripten, Urteile, Audiofiles, Kontrollfragen, Diskussionforum,...) über den eCampus zur Verfügung gestellt werden.

Mitte Dezember wurde uns schließlich über den Zugang zu einem Testkurs diese neue Oberfläche zur Verfügung gestellt und wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Hier gebühren Frau Mag. Hildegunde Taferner und Herrn Mag. Andreas Brigo unser ganz besonderer Dank für die großartige Unterstützung. Am 13.1.2009 gab es zudem ein

weiteres Treffen, bei dem uns der Umgang, insbesondere die Verlinkung auf die einzelnen Inhalte, mit dieser Study-Room Umgebung erklärt wurde.

Aufbauend auf diesen Vorarbeiten werden wir weiter daran arbeiten, den Study-Room konkret an die Bedürfnisse des Kurses anzupassen, um den Studenten so schnell wie möglich die Vorteile dieser neuen virtuellen Arbeitsumgebung zukommen zu lassen.

Wie bereits im letzten Semester führte die Verwendung der vom CMS Blackboard (eCampus) zur Verfügungen gestellten Tools zu einer gesteigerten Usability, weil dadurch ein plattform- bzw. betriebssystemunabhängiger Zugriff auf die zur Verfügung gestellten Inhalte gewährleistet wird und dem Bemühen um Barrierefreiheit genüge getan wird. Ebenso erleichtert die Export-/Importfunktion des CMS Blackboard eine einfache und rasche Transferierung des Fragenpools von einem Semester ins nächste, was uns bei diesem Projekt bereits zugute gekommen ist. Dies ist vor allem im Hinblick darauf sehr sinnvoll, dass wir die Materialien nachhaltig für mehrere Semester einsetzen werden. Des Weiteren ist durch die Verwendung der Mainstreamprodukte des Zentralen Informatikdienstes ständiger Support und Instandhaltung sicher gestellt.

Insgesamt fiel die Resonanz der Studenten auf unseren innovativen Lehransatz äußerst positiv aus und die neue Art der Prüfungsvorbereitung wurde auch in diesem Semester rege genutzt. Da ab kommendem Semester den Studenten nun ein „flächendeckender“ Fragenpool zur Verfügung stehen wird, sowie die neue grafische Oberfläche die Benutzerfreundlichkeit steigern soll, ist zu erwarten, dass die eCampus-Unterstützung verstärkt in Anspruch genommen wird.

MMag. Mathias Demetz

Dr. Manfred Büchele